



4. Auflage des Festivals *Pays de Danses* Ein euregionales Fest des Tanzes!

Das Festival „Pays de Danses“ steht seit seiner Einführung im Jahr 2006 für ästhetische Entdeckungsreisen in die vielseitige Welt des zeitgenössischen Tanzes, aber auch für ganz konkrete Ausflüge in die Region von Lüttich und in ihre benachbarten Regionen in der Euregio Maas-Rhein: Das alle zwei Jahre stattfindende Festival stellt schließlich im Bereich der Bühnenkunst die einzig wirklich euregionale Veranstaltung dar. Das „Théâtre de la Place“ bietet fünf Wochen lang eine breite Palette an Aufführungen an ganz unterschiedlichen Veranstaltungsorten bei zuverlässigen und begeisterten Partnern. So vereint der Tanz durch ein Netz von Kulturzentren das Publikum in Flämisch-Limburg, der Deutschsprachigen Gemeinschaft, den Regionen von Maastricht und Aachen und natürlich der Provinz Lüttich. Das Festival „Pays de Danses“ hofft, auf diese Art seinen Beitrag dazu zu leisten, dass das Publikum den Pulsschlag zeitgenössischer Choreografie zu spüren bekommt.

Mythologie in Bewegung, die Wiederverzauberung des Augenblicks

Diese vierte Auflage ist aus verschiedenen Blickwinkeln von der Mythologie geprägt: von der Mythologie der großen Geschichten, die tief in unseren Gesellschaften – europäischen und anderen – verankert sind, und von der Mythologie des Tanzes selbst. Ödipus (*Cedipus Rex* von Constanza Macras), Daphnis und Chloe (*Daphnis é Chloé* von Jean-Claude Gallotta), der Schafhirte David (*David* von Ayelen Parolin), slawische Initiationsriten (*La seconda Neanderthal* von Claudia Castellucci, das auf *Le Sacre du Printemps* (Die Frühlingsweihe) basiert) oder indische Gottheiten (*Swayambhu* von Shantala Shivalingappa) sind Themen, die unterschwellig oder ganz explizit in den eingeladenen Aufführungen präsent sind.

Seitdem es neben dem Ballett noch andere vielseitige und persönliche Stile gibt, hat sich auch der Tanz seine eigenen Mythen geschaffen, genauso wie alle anderen Künste. Dieser Aspekt steht im Zentrum der Hauptwerke von Emio Greco (*La Commedia, One and Two*), Jean-Claude Gallotta (*Daphnis é Chloé*), Merce Cunningham (neu inszeniert vom „Ballet de Lorraine“ anlässlich eines buntes Abends) oder Rui Horta (*Objet Constant*), die allesamt den Geist der 80er und 90er Jahre geprägt haben und aktuell und ergreifend geblieben sind. Olga de Soto (*Une Introduction*) geht anlässlich eines mythischen Werks von Kurt Jooss in einem performativen Vortrag der Frage nach dem Gedächtnis des Tanzes selbst nach.

Musikalischer Parcours

Die Musik nimmt in diesem Jahr in den angebotenen Aufführungen einen besonderen Stellenwert ein. Die Beziehung zwischen Tanz und Musik: auch das ein Mythos! *Le Sacre du Printemps* von Igor Strawinsky, das in der Aufführung von Claudia Castellucci (*La seconda Neanderthal*) aufgegriffen wird, oder der *Boléro* von Ravel, neu interpretiert von Emio Greco (*One and Two*), zeugen davon. Auch die Eröffnung des Festivals mit der Aufführung von *Cedipus Rex* zur Musik von Strawinsky, begleitet vom „Orchestre Philharmonique Royal de Liège“ und vom Marienchor aus Eupen, betont diesen Aspekt. Der amerikanische Komponist George Gershwin (*Lalala Gershwin* von Dominique Hervieu und José Montalvo), die Sängerin Janis Joplin (*JJ's voices* des „Ballet Cullberg“) und der sanfte Pop des Trotz Ensemble (*Love is strange*) vervollständigen dieses musikalische Bild.

Neben diesem roten Faden, der sich durch das Programm zieht, bestätigt sich das Festival „Pays de Danses“ erneut als Plattform für die Verbreitung von Werken: Die Inszenierungen von Fernando Martin (*So call me...*) und Uiko Watanabe (*Foodstory*) befinden sich gerade auf Tournee.

„Petit Pays de Danses“ – das Festival für die Kleinen

Die Karnevalsferien sind die ideale Gelegenheit, um sich mit der ganzen Familie fünf speziell für Kinder entwickelte Choreographien anzusehen: Beim „Petit Pays de Danses“, dem Festival für die Kleinen, wird das Publikum an verschiedenen Veranstaltungsorten die Aufführungen der Tanzkompanie Sisyphé Heureux (*Rose est une rose est une rose*), von Maria Clara Villa Lobos (*Têtes à Têtes*), von Adrien M (*Cinématique*), von der Tanzkompanie ImptuDance (*Papiers Cartons*) und von Félicette Chazerand (*Spirale*) kennenlernen.

Einige Zahlen

Das Festival „Pays de Danses“ kurz zusammengefasst:

- 5 Wochen** Festival mit
- 21 Aufführungen** aus **9 Ländern** an
- 14 verschiedenen Veranstaltungsorten** in
- 11 Städten und Ortschaften** in allen
- 3 Gemeinschaften** des Landes und in den
- 5 Regionen der Euregio** Maas-Rhein

Pays de Danses BIENNALE EUREGIONALE, 4. Auflage

Mittwoch, 1. > Samstag, 3. März 2012

Euregionale Eröffnung in Maastricht (Theater aan het Vrijthof) am 28. Januar 2012

Infos und Reservierungen: +32(0)4/342 00 00 – www.theatredelaplace.be

Fotos zum Download unter www.theatredelaplace.be /// Espace pro / Presse /// Passwort: presse / Benutzernamen: TLP

Pressekontakt:
Marie Liégeois m.liegeois@theatredelaplace.be
+32(0)4/344 71 91 +32(0)494/16 09 83